



SYSTEMISCHE BERATUNG

Beraterische Kompetenzentwicklung für Menschen in der psychosozialen und betrieblichen Beratungsarbeit



Kiel

» ZERTIFIKATSWEITERBILDUNG

Die Zertifikatsweiterbildung „**Systemische Beratung**“ ist ein akkreditierter Weiterbildungsgang der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) und entspricht den Anforderungen und Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB).

Nach Abschluss dieser Weiterbildung verfügen Sie über die Kompetenzen, neue komplexe Aufgaben- und Problemstellungen zu bearbeiten sowie über die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld als systemisch Beratende.

Haben Sie ein Hochschulstudium absolviert, dann erhalten Sie auf dem DGSF-Zertifikat zusätzlich das Zertifikatskürzel „DGfB“ der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB), da unsere Weiterbildung die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Beratung erfüllt.

Unsere Weiterbildung orientiert sich an dem Europäischen Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR), Niveau 7 – einer Initiative der EU, die berufliche Qualifikation und Kompetenzen in Europa für Arbeitgebende, Bürgerschaft und Einrichtungen vergleichbarer und verständlicher machen soll.

» LERN- UND KOMPETENZZIELE DER WEITERBILDUNG

NEUGIER. OFFENHEIT. LUST AUF PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG.

Unsere Weiterbildung möchte Sie ausgehend von Ihren Kompetenzen inspirieren, Ihre fachlichen, persönlichen und methodischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ihre persönlichen Ressourcen bilden die Grundlage zur Entwicklung einer professionellen Identität als systemisch Beratende.

Dazu werden folgende Aspekte einer systemischen Beratungspersönlichkeit im Rahmen des Curriculum gefördert:



Abb: Kompetenzorientierung nach Erpenbeck und Rosenstiel

Dies wird ergänzt um die Vermittlung theoretischer Inhalte und einer intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie.

» ZIELE

- **Einen individuellen beraterischen Stil entwickeln, in dem die persönlichen und professionellen Kompetenzen in ihrer Ganzheit enthalten sind.**
- **Systemische Ansätze kennen und in eine eigene Praxis überführen und anwenden können.**
- **Die Erfahrungen der eigenen Herkunft als Potenzial für Beratung nutzen können und zur Entwicklung einer Beratungspersönlichkeit zur Verfügung haben.**
- **Die Methodenvielfalt systemisch-beraterischer Interventionen erfahren, um diese in Beratung zur Verfügung stellen zu können.**

» EINGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Hochschulabschluss¹ und psychosoziale Praxiserfahrungen**
 - oder** ein **qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich** (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
 - oder** ein **qualifizierter Berufsabschluss** (mind. 3-jährige Berufsausbildung) **und** mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld
 - oder** ein **qualifizierter Berufsabschluss** (mind. 2-jährige Berufsausbildung) **und** mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld **und** Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE
- Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

» LERNORGANISATION

- Theoretische Vermittlung**
- Training auch in Rollenspielen und Simulationen**
- Intervision in vertrauten Peergruppen fördert die Vertiefung systemischer Beratung**
- Begleitende Supervision unterstützt die Umsetzung von Haltungen, Theorien und Methoden in einer beraterischen Praxis und fördert die Entwicklung eines eigenen Stils als systemisch Beratende**
- Selbsterfahrung und Reflexion bilden die Basis für die Entwicklung einer individuellen, beraterischen Persönlichkeit**

¹ Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen

» DAUER UND UMFANG DER WEITERBILDUNG

Der Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“ dauert ca. 2 Jahre und umfasst:

| | |
|---|---------------|
| Weiterbildungskurs Theorie und Methodik | 220 UE |
| Selbsterfahrung | 100 UE |
| Supervision | 100 UE |
| Angewandte Systemische Praxis und Intervision <ul style="list-style-type: none">• Systemische Beratungspraxis (70 UE)• Intervision (80 UE) | 150 UE |
| Gesamtumfang | 570 UE |

WEITERBILDUNGSKURS THEORIE UND METHODIK (220 UE)

Kennenlernen verschiedener systemischer Theorien und Methoden

SELBSTERFAHRUNG (100 UE)

begleitet den Lernprozess während des gesamten Kurses und ist integraler Bestandteil des Kurses.

SUPERVISION (100 UE)

werden von qualifizierten Supervisierenden durchgeführt. Zwischen Supervisierenden und Ausbildungsleitung findet ein regelmäßiger Austausch über den Kurs, die inhaltliche Entwicklung des Weiterbildungsganges und die Entwicklung der Teilnehmenden statt.

ANGEWANDTE SYSTEMISCHE PRAXIS UND INTERVISION (150 UE)

- SYSTEMISCHE BERATUNGSPRAXIS (70 UE)**

Die Teilnehmenden führen während des zweijährigen Weiterbildungsgangs 70 Stunden systemische Beratung durch. Diese sind zu dokumentieren und bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung nachzuweisen.
- INTERVISION (80 UE)**

Zum Kurs gehört, verteilt über die Weiterbildung, Peergruppenarbeit. In vertrauten Kleingruppen sollen die gewonnenen Erfahrungen und das Wissen vertieft und beratendes Basisverhalten in Systemen praxisnah trainiert werden.

» ZERTIFIKAT „SYSTEMISCHE BERATUNG“

Die erfolgreiche Teilnahme „Systemische Beratung“ schließt mit einem Zertifikat ab.

Voraussetzung zur Erteilung des Zertifikats:

- **die regelmäßige Teilnahme an**
 - den Kurseinheiten „Systemische Beratung“
 - den Peergruppen
 - den Supervisionen
- **eine Live-Supervision oder zwei Video-Supervisionen**
- **Nachweis systemischer Praxis**
- **drei schriftliche Falldokumentationen**
- **schriftliche Evaluation des Lernprozesses**
- **erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium**

„WIR ALLE VERFÜGEN ÜBER DIE INNEREN RESSOURCEN, DIE WIR BRAUCHEN, UM UNSER LEBEN ERFOLGREICH ZU GESTALTEN UND INNERLICH WACHSEN ZU KÖNNEN.“

(Virginia Satir)

» KOMPETENZZIELE DER WEITERBILDUNG

1. BLOCK (26 UE)

DIE WEITERBILDUNGSGRUPPE ALS SYSTEM

Die Teilnehmenden finden und formulieren ihre persönlichen Ziele für die Weiterbildung in Bezug auf fachliche, personale und methodische Kompetenzerweiterung.

Sie lernen, Gruppenbildung als systemischen Prozess zu verstehen und gestalten aktiv und reflexiv Integrationsprozesse im Gruppenbildungsprozess. Wissensstände werden kommuniziert, Unterschiede synchronisiert. Sie können Verschiedenheit in Gruppen erkennen und als Ressource nutzen, mit „Fremdheit“ in persönlichen Kontakt treten und sich selbst als gestaltenden Teil eines komplexen Interaktionssystems wahrnehmen.

Die Teilnehmenden verfügen über die Fähigkeit, erste systemische Fragen für die Beratung zu nutzen.

2. BLOCK (26 UE)

STRUKTURELLER ANSATZ

Die Teilnehmenden lernen den strukturellen Ansatz nach Salvatore Minuchin kennen und können sich in diesem systemischen Bezugsrahmen fachlich und persönlich verorten.

Sie können mit einer strukturellen Perspektive Systeme beschreiben und in Veränderungsprozessen begleiten. Sie verfügen über die Fähigkeit auf struktureller Ebene zu intervenieren und diese von einer individuell-emotionalen Ebene zu unterscheiden. Sie können einen Beratungsprozess strukturell gestalten und steuern sowie Themen konkret benennen und beschreiben.

3. BLOCK (26 UE)

HUMANISTISCH-WACHSTUMSORIENTIERTER ANSATZ

Die Teilnehmenden lernen die systemische Welt aus der Perspektive humanistisch-wachstumsorientierter Psychologie kennen und können diese in Beziehung zu eigenen Erfahrungen und anderen systemischen Perspektiven setzen. Sie verfügen über das Wissen und die Fähigkeit, emotionale Prozesse in Systemen zu begleiten und hierbei neue Perspektiven zu eröffnen bzw. Menschen in ihrem Selbstwert zu befördern.

Sie lernen durch Übungen, verschiedene Wahrnehmungskanäle zu unterscheiden sowie Kommunikation in Kommunikationstypen zu differenzieren, diese mit systemisch-theoretischen Aspekten zu verbinden und somit eine wertschätzende, ressourcenorientierte und prozesshafte Beratungshaltung zu entwickeln.

Die Teilnehmenden lernen die Vielfältigkeit erlebnisaktiver Methoden kennen sowie deren Anwendbarkeit in der Praxis.

4. BLOCK (26 UE)

LÖSUNGSORIENTIERTE BERATUNG

Die Teilnehmenden fokussieren in der Beratung auf Ziele und Lösungen, indem sie in komplexen Feldern mittels lösungsorientierter Fragen Veränderungen anregen und Lösungsimpulse verfolgen.

Sie können den Klientensystemen ihr eigenes „Nicht-Wissen“ und „Nicht-Verstehen“ für das Finden und Erfinden passender Schlüssel angemessen zur Verfügung stellen.

Weiterhin können sie ein lösungsorientiertes Interview mit kleinschrittigen Fragen führen und dabei das Expertentum der Klientel respektieren und würdigen.

5. BLOCK (40 UE)

BERATUNGSPERSÖNLICHKEIT – RESSOURCEN MEINER HERKUNFT

Dieses Seminar ist als Kompetenzentwicklungs- und Selbsterfahrungsseminar gestaltet. Die Teilnehmenden können mittels Genogrammarbeit systemische Beratungssequenzen auf spezifische Fragestellungen hin durchführen.

Sie kennen persönliche und biografische Ressourcen ihres Herkunftsfamiliensystems und nutzen diese für ihre Beratungsprozesse. Sie verfügen über die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen, zieldienliche Entscheidungen zu treffen und diese zur Verfügung zu stellen.

6. BLOCK (26 UE)

METHODENSEMINAR

Dieses Seminar fördert die Kompetenz, situative und angemessene Interventionen in Systemen zu gestalten und durchzuführen.

Die Teilnehmenden kennen verschiedene systemische Interventionen, die angepasst auf die Beratungspersönlichkeit angewandt werden und die eigenen Beratungskompetenzen erweitern.

7. BLOCK (26 UE)

BERATUNGSPERSÖNLICHKEIT – EINZIGARTIGKEIT MEINES EIGENEN STILS

Im Praxiskurs findet eine Standortbestimmung (Bilanzierung) und Weiterentwicklung zu den Fähigkeiten der Beratungspersönlichkeit statt. Systemische Haltung, eigener Stil, besondere Stärken, Kontakt zum System, Offenheit und Allparteilichkeit werden in spezifischen Systemen individuell erfahren und gefördert.

Die Feedback-Kompetenz ist entwickelt und kann systemangemessen gestaltet werden.

8. BLOCK (26 UE)

INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IN UNTERSCHIEDLICHEN FAMILIENSYSTEMEN 1

Die Teilnehmenden haben die Fähigkeit, z. B. in unterschiedlichen Familiensystemen eine differenzierte Auftragsklärung zu gestalten und beraterisch umzusetzen.

Sie erkennen und ordnen Verstrickungen und Muster und finden Orientierungsmerkmale zur Reduktion von komplexen Zusammenhängen.

9. BLOCK (26 UE)

INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IN UNTERSCHIEDLICHEN FAMILIENSYSTEMEN 2

Die Teilnehmenden haben die Fähigkeit in Einzel- und Paarsystemen Beratungsprozesse zu gestalten.

Sie verfügen über Methoden und Techniken der verschiedenen systemischen Schulen und wenden diese differenziert an.

10. BLOCK (26 UE)

INTERVENTIONEN UND ANALYSE UNTERSCHIEDLICHER ORGANISATIONSSYSTEME

Die Anwendung des vorhandenen Wissens über Systeme und deren Beratung wird auf Organisationssysteme übertragen.

Dabei lernen die Teilnehmenden, über den „Tellerrand“ von Familiensystemen hinaus kom-

plexe Systeme zu betrachten sowie systemische Hypothesen zu entwerfen und systemische Interventionen zu planen.

Das eigene Institutionssystem ist der Gegenstand des Lernens. Das „implizite“ und „explizite“ Wissen um die eigene Organisation wird zum Lernort.

Dieses Wissen wird verbunden mit systemischen Perspektiven, welche anderen im Sinne einer Perspektiverweiterung und für ein systemisches Verständnis und Interventionshandeln zur Verfügung gestellt werden können.

11. BLOCK (26 UE)

INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN ZU BESONDEREN SITUATIONEN IN SYSTEMEN

Besondere Situationen in Systemen beziehen sowohl die familiären als auch die institutionellen Kontexte in das beraterische Spektrum systemischen Handelns ein. Vermittelt wird die Kompetenz, beraterisch nützlich und wirksam auf Krisen in verschiedenen Kontexten reagieren zu können.

Die Teilnehmenden verfügen über die Kompetenz, in schwierigen Situationen Lösungszuversicht und Selbstwirksamkeit zur Verfügung stellen zu können.

12. BLOCK (20 UE)

KOLLOQUIUM FÜR DIE BERATUNGSWEITERBILDUNG UND ABSCHLUSSINTERVENTIONEN

Die Beratenden erkennen den geeigneten Zeitpunkt für das Ende einer Beratung. Sie verfügen über die Fähigkeit zu erkennen, wann ein mehr an Beratung zu weniger Selbstwertkompetenz des Systems führt.

Diesen Zeitpunkt zu erkennen und das Ende der Beratung als Prozess zu gestalten, bildet den thematischen Schwerpunkt dieses Seminars. Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ endet mit einem Abschlusskolloquium

» KIB – KOMPETENZ IN BILDUNG

Wir suchen Menschen, die bereit sind sich zu öffnen, Neues auszuprobieren und Widersprüchlichkeit anzunehmen. Mit Freude an der Begegnung und Würdigung ihrer Einzigartigkeit begleiten wir sie auf ihrem Weg zu individuellen Beratungspersönlichkeiten.

SYSTEMISCH

Wir fördern die Fähigkeit, Wirklichkeitsbeschreibungen im eigenen Denken, Handeln und Fühlen zu überprüfen und zu verändern. Die daraus erwachsene Offenheit verleiht unseren Teilnehmenden neue Perspektiven im Kontakt mit ihrer Klientel.

VIelfÄLTIG

Wir achten die Unterschiedlichkeit der Menschen, die mit uns arbeiten und schätzen die Vielfalt ihrer Persönlichkeiten. Was uns verbindet, sind die Leitideen der humanistischen Psychologie.

BEWEGEND

Wir begleiten die persönliche Entwicklung auf der Basis von Selbsterfahrung und Reflexion. Die Auseinandersetzung mit inneren, bewegenden Prozessen ist der Ursprung für Veränderung.



KIB GESCHÄFTSSTELLE

Zülpicher Straße 181
50937 Köln

Telefon: 0800-542 542 542
Fax: 0221-29 426 170

info@kib-weiterbildung.de
www.kib-weiterbildung.de